

# Anbeterinnen des Blutes Christi

## Missionare vom kostbaren Blut

Die Seiten Ihrer  
Ordensgemeinschaft  
in kontinente 01-2024



### Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Schriftgelehrter, der Jesus einmal scheinheilig fragte, was er tun müsse, um ins ewige Leben zu kommen, erhielt als Antwort eine Geschichte – vom barmherzigen Samariter, einem Mann, der damals bei den Juden zu den Verachteten gehörte. Wir kennen sie alle, diese Geschichte vom Mann, der unter die Räuber fiel und verletzt liegen blieb. Der Samariter beugte sich zu ihm hinunter, behandelte seine Wunden und verband sie. Er brachte ihn zu einem Gasthof und versorgte ihn dort. Als er weiterreisen musste, gab er dem Wirt Geld und bat ihn: „Pflege den Mann gesund.“ Und er fügte sogar noch hinzu, dass er ihm

auf seiner Rückreise noch zusätzliche Ausgaben bezahlen würde.

Der Mann, der unter die Räuber fiel, ist heute die ganze aus den Fugen geratene Erde. Als Frauen und Männer vom Kostbaren Blut sind wir gerufen, das Öl der Liebe in die Wunden der Erde zu gießen. Dazu müssen wir nicht unbedingt auf die Straße gehen. Im Glauben dürfen wir überzeugt sein, dass unser Interesse am Geschehen in der Welt, unser Gebet, unser Bemühen, im persönlichen Leben der Spur Jesu nachzufolgen, eine ganz starke, heilende Kraft haben.

Der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, lud die Anwesenden bei einer Predigt einmal ein, nicht halbherzig zu lieben, sondern aus ganzem Herzen

– wie man sagt – mit Herzblut. Scheuen wir nicht davor zurück. Wagen wir es!

Wie angekündigt, wird kontinente ab 2024 aus Spargründen nur noch viermal jährlich erscheinen. Wir haben beschlossen, in den kommenden Ausgaben zwei neue Rubriken einzuführen: Zum einen „Lyrische Texte oder Gebete zum Thema Frieden“, geschrieben von Julia Hepperle, einer ASC-Angeschlossene. Und zum anderen „Perlen unserer Geschichte“. Damit möchten wir Sie bekannt machen mit Episoden oder Personen unserer Geschichte, die für uns prägend waren.

Danke für Ihre Treue zu kontinente und herzliche Grüße

— Sr. Johanna Rubin ASC  
und P. Ferdinand Zech CPPS

## Perlen unserer Geschichte



### Über den Ozean - Schaaner Schwestern in Brasilien

#### Aufbruch

Mehrere Anbeterinnen der Provinz Schaan träumten seit Jahren von einer Mission in Brasilien, wohin sie durch die Deutsch sprechenden Missionare (CPPS) eingeladen wurden. Mit Anna Berger als Oberin brachen 1936 die ersten vier Schwestern auf, weitere folgten 1937. Mutter Paulina Schneeberger leitete die Aussendungsfeier und überreichte den Schwestern die geweihten Missionskreuze. Ziel der begeisterten Missionarinnen war Altamira am Fluss Xingü, einem Nebenfluss des mächtigen Amazonas.

Von Venedig aus fuhren sie mit einem Dampfer Richtung Westen. Nach weiteren Schifffahrten auf den brasilianischen Flüssen erreichten sie schließlich Porto de Moz, wo sie von den Missionaren vom Kostbaren Blut empfangen wurden. Erst Ende Juli 1937 erreichten die reisemüden Missionarinnen ihren Bestimmungsort Altamira.

#### Hartes Missionsleben

In Altamira erlebten die Schwestern vom ersten Tag an die ganze Härte des Missionslebens. Ihre Wohnhütte hatte keine Fenster und die Löcher in den Wänden schützten sie nicht vor den heftigen tropischen Regenfällen. Das Dach war so brüchig, dass es eines Nachts einstürzte. Die Schwestern schliefen in Hängematten, Nacht um Nacht unbarmherzig von den Moskitos geplagt. Dazu kam die lähmende tropische Hitze, die sie kaum atmen ließ. Sehr bald erkrankten sie an Malaria.

#### Apostolische Dienste

Doch trotz der Schwierigkeiten begannen die Anbeterinnen mit den ihnen zugewiesenen Arbeiten: Unterricht der Mädchen und Frauen, Sorge für Waisen, Pflege der Kranken und Speisung der Armen. Dazu kam der Haushalt bei den Missionaren. Die Arbeit wuchs ihnen über den Kopf, und sie warteten sehnsüchtig auf Verstärkung aus der Heimat.

#### Pionierinnen

Eine lange Reise wartete auf die vier Schwestern, die 1936 mit dem Schiff nach Brasilien aufbrachen.



#### Der zweite Weltkrieg

Der Ausbruch des Krieges in Europa brachte den Missionarinnen neue Leiden. Der Kontakt mit der Provinz wurde ganz lahmgelegt. In dieser trostlosen Lage wollte die Provinzleiterin, Schwester Paulina, die Verantwortung für diese Mission abgeben. Die ASC von Wichita hatten schon während der langen Kriegsjahre den Schaaner Missionarinnen geholfen. Nach Öffnung der Grenzen übernahmen sie die Mission Brasilien. Drei Anbeterinnen kehrten 1948 nach Schaan zurück. Eine von ihnen war total erblindet.

— Aus „Im Zeichen des Bundes“, eine kurze Geschichte der Anbeterinnen des Blutes Christi (ASC) von Antonietta Maraone, bearbeitet von Sr. Johanna Rubin

## Mit den Füßen spirituell unterwegs

### Exerziten in den Bergen eröffnen neue Horizonte.

Seit vielen Jahren bieten die Missionare vom Kostbaren Blut sogenannte „Berg-exerziten“ an – ein besonderes Erlebnis! Menschen pilgern auch in den Bergen – aus unterschiedlichen Beweggründen: Sie wollen die Natur erleben, Abstand von der Hektik des Alltags gewinnen, sich körperlich anstrengen, die Stille und Weite der Bergwelt genießen, sich selbst und anderen begegnen, sich auf die Suche nach den Spuren Gottes machen und der Herausforderung des Unbekannten stellen. Elemente dieser Tage sind das Gehen und das Ruhens; täglich das Morgenlob, zwei Impulse, die Eucharistiefeier, das Abendlob mit Tagesreflexion, Schweigezeiten, die Möglichkeit zur Beichte und zum Begleitgespräch.

#### Erste Begegnung

„Auf Thomas traf ich am Eingang der Hütte. Er fragte: Bist du die Christine?, nahm mir nach meiner Bestätigung die Tasche ab und stellte sie mir ins Zimmer. Außer Pater Willi, den ich nur flüchtig kannte, waren mir alle fremd, und doch fühlte ich mich augenblicklich wie zu Hause. ‚Näher mein Gott zu Dir‘, hatte ich mir von den Exerziten erhofft, und obwohl ich im Glaubensleben selten ein Gefühl habe, spürte ich nun schon Geborgenheit, was anhielt und nicht täuschen sollte.“ (cl)



#### Umkehren

„Auf beschildertem Weg geht es bergauf. Plötzlich, nach einer Stunde, stehen wir vor einem Wildbach – die Brücke, die hinüberführen soll, hat das gestrige Gewitter weggerissen. Im ersten Augenblick scheint es, als ginge es nicht mehr weiter. Dieses Erlebnis hat mich an Situationen in meinem Leben erinnert: Jetzt heißt es innehalten, neu orientieren, umkehren, sich auf nicht Geplantes einlassen, vertrauen ... Wir gehen den neuen Weg schweigend, betroffen von dem Ereignis der Naturgewalt. Es dauert nicht lange und wir werden beschenkt mit der Schönheit einer herrlichen, mystisch anmutenden Landschaft, einer Blumenvielfalt, be-

#### Wege finden

Manchmal liegt der Weg breit und bequem vor der Gruppe, ein andermal muss sie kreativ werden und neue Wege gehen.

gleitet von Vogelgezwitscher. Mein Herz ist erfüllt von Frieden, Dankbarkeit, Freude und Lobpreis, und ich denke an die Worte vom morgendlichen Impuls: „Es bedarf ständiger Umkehr ... Geh, es ist der Herr, der mit dir geht! Durch mein Vertrauen kann ich das Herz Gottes bewegen, denn der Mensch (auch ich) ist sein liebstes Geschöpf.“ (ea)

#### Eine Perle

Alles kann uns unterwegs zum Gleichnis werden: „Ich liebe die Berge, ich bin gern auf dem (Lebens-)Weg und ließ mich in Osttirol dabei das erste Mal geistlich begleiten! P. Willi und Sr. Christine führten meine Herzensaugen zu neuen Schätzen, die Gott in Liebe für mich und uns bereitet: Es war eine neue Erfahrung, mich als Perle zu fühlen, die von Jesus mit seinem kostbaren Blut bezahlt wurde und die ihm unglaublich wertvoll ist. In der vielfältigen, staunenswerten Natur konnte ich natürlich auch Gott nie übersehen – ständig war er mir vor Augen. Jeder meiner Atemzüge war mir Gottes Atem.“ (ka)

Schließlich kommt der Tag der Abreise, des Auseinander-Gehens. Im Herzen aber bleibt die Erfahrung lebendiger Kirche – des Miteinanders mit dem Herrn in der Mitte!

— P. Willi Klein, CPPS

Fotos: Archiv ASC, Thomas Daurfratshofer (2); Sr. Johanna Rubin, ASC



#### Freiluft-Gottesdienst

Die Feier der Eucharistie in den Bergen zu erleben ist für viele Teilnehmer ein ganz besonderes, tiefes Erlebnis.

# Gottes Regenbogen

Herr, nur eines erbitte ich von dir  
 nicht Reichtum  
 nicht Macht  
 nicht Ruhm  
 noch Ehre  
 Nur das Eine erbitte ich von dir,  
 dass die Menschheit menschlich wird.  
 Sich in Ehrfurcht vor dem Leben still ins Gras setzt  
 auf Augenhöhe sich anblickt  
 zur Versöhnung bereit  
 die Herzenstür öffnet  
 für die Not des anderen  
 ihm die Würde zurückgibt, die er verloren glaubt.

Gemeinsam ausharren  
 warten  
 als Menschen miteinander  
 bis EINER kommt  
 der alles versöhnt.  
 Bis EINER kommt,  
 der alles heilt.  
 Bis EINER kommt, der nicht nach Herkunft,  
 nicht nach religiöser oder politischer Gesinnung fragt  
 bis EINER kommt!

Bis du, HERR  
 kommst  
 und die Körbe der Menschheit  
 füllst  
 und alle, alle sättigst  
 mit deinem Frieden.  
 Amen

Julia Hepperle, ASC-Angeschlossene

## IMPRESSUM

### Eigenteil

**Anbeterinnen des Blutes Christi  
 Missionare vom Kostbaren Blut**

### Redaktion:

**CPPS Missionare**  
 Tel.: 0049 8265 9691 0

**Sr. Johanna Rubin**  
 Tel.: 0041 41 833 8483  
 Mail: jrubin@kloster.li

### Bestellung/Zahlung CPPS: für D:

Missionshaus Baumgärtle,  
 87739 Breitenbrunn,  
 Bankverb.: Liga Augsburg,  
 IBAN: DE 39 7509 0300 0000 1495 78  
 BIC: GENODEF1M05

### für A:

Kolleg St. Josef,  
 Gyllenstormstraße 8,  
 5026 Salzburg-Aigen,  
 Bankverb.: Postscheckkonto Wien,  
 IBAN: AT 36 6000 0000 0794 8653  
 BIC: OPSKATWW

### für LI/CH:

Missionare vom Kostbaren Blut Missionshaus,  
 FL-9488 Schellenberg,  
 Bankverb.: Postscheckamt St. Gallen,  
 IBAN: CH 57 0900 0000 9000 2904 3  
 BIC: POFICHBEXXX

### Bestellung/Zahlung ASC: für D und A:

Anbeterinnen des Blutes Christi,  
 Josefsheim, 88167 Röthenbach,  
 Bankverb.: Schwestern asc,  
 Raiffeisenbank Westallgäu  
 IBAN: DE 59 7336 9823 0000 2115 83  
 BIC: GENODEF1WWA

### für LI/CH:

Anbeterinnen des Blutes Christi,  
 Kloster St. Elisabeth, FL-9494 Schaan  
 Bankverb.: Schwestern asc, LLB  
 IBAN: LI 70 0880 0000 0202 3410 5  
 BIC: 8800; SWIFT: LILALIXX

### Litho und Druck:

Weiss-Druck GmbH & Co. KG  
 Hans-Georg-Weiss-Straße 7  
 D-52156 Monschau

### Jahresbezugspreis:

17,95 €, 25 CHF (Ch/LI)

Objekt 27/28